

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für städtische Bauten

Datum: 19. November 2019

Beginn: 17:30 Uhr

Ort: Sitzungssaal des Rathauses

Ende: 18:45 Uhr

Anwesend:

Erster Bürgermeister

Seidl, Norbert

Mitglieder des Ausschusses für städtische Bauten

Hofschuster, Thomas

Malkmus, Stephan, Dr.

Salcher, Thomas

Stricker, Hans-Georg

Vertretung für Herrn Stadtrat Erich Pürkner

Weber, Petra

Winberger, Lydia

Schriftführer/in

Nieder, Nadja

Verwaltung

Dietel, Katharina

Schiemann, Udo

Schmeiser, Beatrix

Schützeneder, Roland

Abwesende und entschuldigte Personen:

Mitglieder des Ausschusses für städtische Bauten

Pürkner, Erich

Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Sitzung

| | | |
|-------|---|-----------|
| TOP 1 | Eröffnung der Sitzung | |
| TOP 2 | Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED – Allinger, Lochhauser, Dorf- und Birkenstraße | 2019/1046 |
| TOP 3 | Antrag der Freien Wähler auf Umgestaltung des Entenwei- her(Rathausweiher) | |
| TOP 4 | Schopflachsiedlung; Sanierung der Straßen im Wohngebiet hier: Vergabe von Ingenieurleistungen | 2019/1041 |
| TOP 5 | Sanierung Kreuzung Lager-/ Alpenstraße und Sanierung Rotwandstraße hier: Vergabe von Ingenieurleistungen | 2019/1042 |
| TOP 6 | Bekanntgaben | |
| TOP 7 | Verschiedenes | |

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende eröffnete um 17:30 Uhr die Sitzung im Rathaus und begrüßte die Anwesenden. Sodann stellte er die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Nachdem sich auf seine Frage, ob mit dem Protokoll der letzten Sitzung des Ausschusses für städtische Bauten Einverständnis besteht, keine gegenteilige Wortmeldung ergab, stellte der Vorsitzende ohne Widerspruch fest, dass damit die Niederschrift dieser Sitzung genehmigt ist.

TOP 2 Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED – Allinger, Lochhauser, Dorf- und Birkenstraße

Frau Dietel erläuterte die Beschlussvorlage anhand einer Präsentation. Mit Beschluss des Planungs- und Umweltausschuss vom 11.12.2018 sei die Umrüstung der Puchheimer Straßenbeleuchtung auf LED-Leuchten beschlossen worden. Die Angebote lägen zwischenzeitlich vor, und die Umrüstung könne im folgenden Haushaltsjahr realisiert werden. Aus Gründen des Naturschutzes würden grundsätzlich insektenfreundliche warmweiße LEDs verwendet.

Zusätzlich zu den in der Beschlussvorlage erläuterten Maßnahmen in Allinger, Lochhauser, Dorf- und Birkenstraße stehe auch eine Umrüstung am Planieweg zur Diskussion. Aufgrund der Entsorgung des Altlasten-Materials sei die Verlegung mit neuen Kabeln hier sehr kostenintensiv (ca. 110.000€), daher schlage man eine Umrüstung auf Solarleuchten vor. Das angeforderte Angebot über Solarleuchten sei am Vortag eingereicht worden; es belaufe sich auf 47.127,36 € brutto. Die derzeit vorhandenen acht Holzmasten würden dabei zurückgebaut und durch 13 neue Leuchten ersetzt.

Stadträtin Weber gab zu bedenken, dass die Beleuchtung des Laurenzerweges wichtiger wäre als der Planieweg. Herr Schiemann teilte mit, dass hier keine Solarleuchten nötig seien, da im Rahmen der ohnehin fälligen Oberflächensanierung auch Stromkabel mitverlegt werden könnten. Dies komme voraussichtlich deutlich günstiger; die Maßnahme sei für das kommende Jahr vorgesehen. [Zusätzliche Information: Von Seiten der Verwaltung muss noch geprüft werden, ob bzw. unter welchen Bedingungen eine Beleuchtung im Außenbereich nach den jüngsten Änderungen im Naturschutzrecht (Bienen-Volksbegehren) noch zulässig ist.]

Aus dem Gremium wurden Bedenken geäußert, ob Solarleuchten angesichts des Baumbestandes insbesondere am Knick des Planiewegs (Höhe Edelweißsiedlung) ausreichend hell seien und auch ausreichend Licht zum Aufladen bekämen. Dies wird von der Verwaltung geprüft. Der Vorsitzende stellte abschließend fest, dass über die Umrüstung des Planiewegs im nächsten ASB entschieden werden solle.

Stadtrat Hofschuster begrüßte die Umrüstung auf LED grundsätzlich, insbesondere die warmweiße Lichtfarbe und die geplante Nachtabsenkung. Die Anbringung technischer Leuchten in der Lochhauser Straße sei zwar nicht besonders schön, aber es werde wohl mit der grundlegenden Überarbeitung der Stadtmöblierung noch dauern, und man könne die Leuchten später ja gegebenenfalls an anderer Stelle weiterverwenden. Im Bereich der Haltestelle bei der Einmündung Pestalozziweg sei es sehr dunkel; er bitte deshalb darum, die Situation zu überprüfen und ggf. die Leuchte 533 zu versetzen bzw. eine zusätzliche Lampe anzubringen. Mit dem Umgriff der Umrüstung sei er einverstanden, allerdings sei auch in der östlichen Lagerstraße noch dringend eine bessere, der Straßenbelastung angepasste Ausleuchtung nötig. Es sei zu überlegen, auch hier auf LED-Beleuchtung umzustellen.

Der Ausschuss für städtische Bauten beschließt,

1. den Auftrag für die Umrüstung der Straßenbeleuchtung in der Allinger Straße entsprechend dem vorliegenden Angebot über 77.280,90 € brutto an die KommEnergie zu vergeben,
2. den Auftrag für die Umrüstung der Straßenbeleuchtung in der Lochhauser Straße (große Lösung) entsprechend dem vorliegenden Angebot über 35.697,70 € brutto an die KommEnergie zu vergeben,
3. den Auftrag für die Umrüstung der Straßenbeleuchtung in der Dorfstraße entsprechend dem vorliegenden Angebot über 5.918,74 € brutto an die KommEnergie zu vergeben,
4. den Auftrag für die Umrüstung der Straßenbeleuchtung in der Birkenstraße entsprechend dem vorliegenden Angebot über 9.564,87 € brutto an die KommEnergie zu vergeben.

Abstimmungsergebnis 7:0

TOP 3 Antrag der Freien Wähler auf Umgestaltung des Entenweiher(Rathausweiher)

Stadträtin von Hagen erläuterte den Antrag der Freien Wählern. Mit wenig Aufwand und Kosten könne der Rathausweiher zu einem Romantikpark mit hoher Aufenthaltsqualität umgestaltet werden. Man benötige hierfür gemütliche Sitzmöglichkeiten, Liegebänke, eventuell Windspiele und andere optische Elemente, Skulpturen, Blumen (z. B. Seerosen), Eulenkästen und ein Platz für Liebesschlösser. Um Kosten zu sparen, könnten der Kulturverein und die kreativen Ortler miteinbezogen werden, die ihrerseits hier z.B. Skulpturen aufstellen könnten. Es wären Hochzeiten im Freien möglich, hierfür sei ein entsprechender Platz mit Sitzplätzen und Überdachung (Pavillon) nötig.

Der Vorsitzende fand die Idee der Aufwertung sehr charmant, die Notwendigkeit für den einen Pavillon sehe er aber nicht, er glaube auch nicht, dass er sich für Eheschließungen eignen würde. Außerdem würde ein Pavillon aufgrund der Altlastenproblematik voraussichtlich mit 30.000 € zu Buche schlagen. Auch Stadtrat Hofschuster sah hier zwar keinen Romantikpark, sprach sich aber dafür aus den Rathausweiher aufzuhübschen, lehnte einen Pavillon allerdings ab. Auch Stadträtin Weber und Stadträtin Winberger befürworteten eine Aufwertung des Rathausweiher.

Einigkeit bestand, den Rathausweiher aufzuwerten, allerdings in reduzierter Form lediglich mit Sitzgelegenheiten und einer Liegebank. Einstimmig sprachen sich die Ausschussmitglieder gegen die Errichtung eines Pavillons aus. Im Hinblick auf die voraussichtlichen Kosten von ca. 4.000 € für eine Liegebank und von ca. 3.000 € für eine Sitzgruppe schlug der Vorsitzende vor, die Verwaltung mit der Ausarbeitung einer Planung und der Umsetzung zu beauftragen.

1. Der Ausschuss für städtische Bauten beschließt die Umgestaltung des Entenweiher/Rathausweiher mit den in der Sitzung abgestimmten Änderungen.
2. Die Verwaltung legt dem Ausschuss für städtische Bauten entsprechende Pläne mit Kostenberechnung vor.

Abstimmungsergebnis: 7:0

TOP 4 Schopflachsiedlung; Sanierung der Straßen im Wohngebiet
hier: Vergabe von Ingenieurleistungen

Herr Schiemann erläuterte die Beschlussvorlage anhand einer Präsentation. Im gesamten Wohngebiet Schopflachsiedlung bestehe bei den Straßen- sowie den Geh- und Wohnwegeoberflächen erheblicher Sanierungsbedarf.

Der AmperVerband beabsichtige ab dem Jahr 2020 die Trinkwasserleitungen und Schmutzwasserkanäle im gesamten Wohngebiet sukzessive zu erneuern. Für das Jahr 2020 seien Sanierungsmaßnahmen in der Egenhofer- und Arbiostraße einschließlich der acht Wohnwege zu o. g. Straßen in offener Bauweise angedacht. Nach Erneuerung der Ver- bzw. Entsorgungsanlagen würden vom AmperVerband auf eigene Kosten nur die Teilbereiche der Straßen- bzw. Gehwegoberflächen wiederhergestellt, welche im Zuge der Sanierungsmaßnahme aufgebrochen wurden.

Aufgrund des sanierungsbedürftigen Zustandes der Erschließungsstraßen und -wege biete es sich an, die Restflächen der Straßen- bzw. Gehwegoberflächen im Zuge dieser Maßnahmen ebenfalls zu erneuern. Sich ergebende Synergieeffekte bei der Durchführung der Sanierungsmaßnahmen könnten genutzt werden. Aus Kostengründen werde vorgeschlagen; die Sanierung der Erschließungsanlagen über das gesamte Wohngebietsumfeld zu planen, auch im Hinblick auf den Sanierungsablauf.

Der Ausschuss für städtische Bauten beauftragt die Verwaltung, die Planung für die Sanierungsmaßnahmen der Straßen sowie der Geh- und Wohnwege im Wohngebiet Schopflachsiedlung erarbeiten zu lassen und stimmt der Beauftragung des Ingenieurbüros Haas GbR, Jahnplatz 1-3 in 82166 Gräfelfing, zu den voraussichtlichen Kosten in Höhe von rund 146.500,- EUR (brutto) zu

Abstimmungsergebnis: 7:0

TOP 5 Sanierung Kreuzung Lager-/ Alpenstraße und Sanierung Rotwandstraße
hier: Vergabe von Ingenieurleistungen

Herr Schiemann erläuterte, dass auf Grund des Nutzungszeitraumes und des Zustandes der Rotwandstraße sowie des Bereiches Kreuzung Lager-/Alpenstraße erheblicher Sanierungsbedarf bestehe. Darüber hinaus entspreche der Kreuzungsbereich mit der vorhandenen Aufpflasterung aus Granitkleinstein nicht den Anforderungen an die Barrierefreiheit. Weiterhin werde die derzeitige Situation mit Blick auf die Sicherheit für die Schülerinnen und Schüler als unzureichend eingeschätzt. Die Planungsleistungen für die Sanierung der Rotwandstraße und des Teilbereiches der Lagerstraße sollen vergeben werden.

Auf Nachfrage von Stadträtin Weber erklärte Frau Schmeiser, dass der Bau des Schwimmbades nicht in Zusammenhang mit der Sanierung der Straßen stehe und sich die Gewerke nicht behinderten.

Der Ausschuss für städtische Bauten beauftragt die Verwaltung, Vorschläge für mögliche Sanierungsmaßnahmen der Kreuzung Lager-/ Alpenstraße und der Sanierung der Rotwandstraße erarbeiten zu lassen und stimmt der Beauftragung des Ingenieurbüros Schönenberg Ingenieure Projekt GmbH, Rüdeshheimer Straße 15 in 80686 München, zu den voraussichtlichen Kosten in Höhe von rund 127.500,- EUR (brutto) zu.

Abstimmungsergebnis 7:0

TOP 6 Bekanntgaben

Frau Dietel erläuterte, dass die Planung der Fahrradabstellplätze am Bahnhof nicht in Vergessenheit geraten sei. Man habe im Zuge der Bike+Ride-Offensive der Bundesregierung eine Interessensbekundung bez. der Nutzung der Flächen bei der Bahn abgegeben. Anfang Dezember werde eine virtuelle Begehung stattfinden, nach der eine Entscheidung zur Flächenverfügbarkeit getroffen werden solle.

TOP 7 Verschiedenes

keine Wortmeldung

Der Vorsitzende beendete die Sitzung des Ausschusses für städtische Bauten um 18:45 Uhr.

Vorsitzender:

Schriftführer/in:

Norbert Seidl
Erster Bürgermeister

Nadja Nieder